

München City

Erst Ramsauer, jetzt Zeil

Pasinger SPD sucht nach Verbündeten für U-Bahnbau

Pasing - Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) hat den Schwarzen Peter weitergereicht. Durch Ministerialdirektor Michael Harting, dem Leiter der Bonner 'Abteilung Landverkehr', lässt er den Pasinger Sozialdemokraten ausrichten, sich mit ihrem Anliegen doch bitteschön an seinen bayerischen Kollegen Martin Zeil (FDP), an die Regierung von Oberbayern und an die Stadt München zu wenden. Harting ist ein sehr zuvorkommender Absender, denn er nennt den Pasingern in seinem Antwortschreiben auch gleich noch die Adressen der Ansprechpartner, samt Postleitzahlen.

Mit einem offenen Brief hatten die Pasinger SPDler Ramsauer im vergangenen Oktober gebeten, auf die Deutsche Bahn AG Einfluss zu nehmen, dass diese die Gleise 2 und 1 am Pasinger Bahnhof freigebe, damit dort die U5 einschleifen könne. Aus Sicht der Pasinger SPD ist dies die 'kosten- und fahrgastfreundlichste Lösung' für eine Verlängerung der U-Bahn, die derzeit am Laimer Platz endet. Größtes Hindernis dieses Projekts, schreibt der Pasinger Bezirksausschussvorsitzende und SPD-Stadtrat Christian Müller, sei die Haltung der Bahn, die sich bislang zu keinerlei Aussage über die Gleise habe bewegen lassen. Die Antwort aus dem Verkehrsministerium habe man nun 'erstaunt zur Kenntnis genommen', teilt Müller mit. Offensichtlich sei der Bund als Anteilseigner der Bahn nicht für deren Geschäftspolitik zuständig. Auf der Suche nach den Gleisverantwortlichen in Pasing wende man sich nun also dem bayerischen Verkehrsminister zu und sei gespannt, ob dieser weiterhelfen könne. Der endgültige Ausbau der Linie U5, so heißt es im dem offenen Brief an Zeil, sei vom Münchner Stadtrat aus Kostengründen mehrfach aufgeschoben worden. 'Nunmehr erscheint es aber angesichts der Bedeutung des öffentlichen Nahverkehrs für den innerstädtischen Raum an der Zeit zu sein, diese Realisierung umzusetzen', schreiben Müller und seine Mitunterzeichnerinnen Ulrike Turner und Constanze Söllner-Schaar. Zeil solle die Bahn dazu bewegen, das derzeit nur wenig genutzte Gleis 2 (früher Gleis 1) sowie auf ein neu zu bauendes Gleis 1 (früher Gleis 0) endlich frei zu geben, damit ein entsprechendes Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden könne. Der Brief an Zeil endet, wie schon das Schreiben an Ramsauer, mit dem Appell 'Die Pasinger Bevölkerung zählt auf Sie!'. czg

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Dienstag, den 10. Januar 2012, Seite 40